Der amerikanische Performance-Künstler ist ein großartiger Artist des Rollenspiels. Als Joni Mitchell kommt er nun nach Salzburg.

John Kelly

Der vielseitige Herr liebt die Verwandlung. Er verwirrte sein Publikum als Mona Lisa und Maria Callas, er war Egon Schiele und sang als wahnkranker Romantiker Robert Schumann eine bizarre „Dichterliebe". Aber richtig berühmt – jedenfalls in der sensationssüchtigen US-Avantgarde – machte den Multi-Künstler seine schrille Sicht auf Amerikas Hippie-Heroine Joni Mitchell.

Wenn der New Yorker Performer John Kelly, 43, mal wieder seine aberwitzige Show „Paved Paradise" aufführt, wenn er sich die Blondhaar-Perücke überstülpt, die schwarze Baskenmütze auf die glattgekämmten Strähnen drückt und die Stimme („Ich bin ein Countertenor") in die Höhe schraubt, dann schwirrt er zügig ab in die Zeiten, in denen sich Power, ganz utopisch, einzig nur auf Flower reimte.

Jetzt zeigt er seine perfekte Performance, die sogar die Mitchell selbst „zu Tränen rührte", auszugsweise beim Festival „Szene Salzburg", dem wagemutigen Gegenpol der ehrwürdigen Festspiele. Kelly tummelt sich an verschiedenen Plätzen der Stadt, präsentiert sich bzw. Joni mal drinnen, mal draußen und hat schon jetzt künstlerische Existenzängste: „Die Österreicher wissen doch gar nicht, wer Joni Mitchell ist." Schlimmer noch plagt ihn die Sorge, seine Kunst könne als Travestie-Show mißverstanden werden. Denn ein „Clown für den Massengeschmack" wie die aufgetakelten Drag Queens will er nicht sein.

Die Furcht vor Mißdeutungen scheint unberechtigt, hat doch die NEW YORK TIMES sein „Paved Paradise" als eine Veranstaltung fern jeder Schmuddeligkeit eingestuft, die Mitchell-Hommage sei „eine hingebungsvolle Interpretation einer flachshaarigen Unschuld". Ein Lob, ganz im Sinne des Meisters, der seine Zuschauer nicht mit zweideutigen Witzen abfertigen, sondern sie „anrühren und bewegen" möchte. Was ihn nicht daran hindert, beim „Wigstock", dem alljährlichen Festival der Verkleidungskünstler, traditionell die Schlußnummer abzuliefern.

Kelly, der gerade für drei Monate in Ljubljana als Sänger in einer zeitgenössischen Kammeroper brillierte, postuliert seine Abscheu vor dem lukrativen Mainstream in selbstbewußter Bescheidenheit: „Ich verfüge als Künstler über den Luxus, mein eigenes Format zu kreieren."

Momentan opfert der Vielbegabte seine Talente dem Hamburger Filmemacher Caspar Stracke, 30, der mit Kelly in Brooklyn eine Art Stummfilm-Sequenz für einen Episodenfilm dreht. Die Geschichte handelt von einer Frau, in deren Lunge eine Blume wächst. Aber diesmal wenigstens spielt Kelly den (Ehe-)Mann.

Joachim Kronsbein

„Paved Paradise", am 17., 19. und 20.7. bei der Szene Salzburg, Tel. 0043/662/84 34 48 13.

BERLIN

DIE TRAGÖDIE DER RÄCHER: Bei den Wiener Festwochen hat der spielverliebte Regie-Kindskopf Stefan Bachmann, der vom Sommer 1998 an das Schauspiel in Basel leiten wird, seine neueste Dramenausgrabung vorgestellt. Nun kommt das „leichengesättigte Stück Renaissance-Trash"

„ICH BIN DAFÜR": SZENE AUS STEFAN BACHMANNS „TRAGÖDIE DER RÄCHER"

nach Berlin. Der Kritiker der ehrwürdigen FAZ war vor allem von Rhythmus und Zynismus der Inszenierung angetan. Sein Fazit: „Ich bin dafür."
Gastspiel im Prater vom 17.–21.7., 24.–28.7., 31.7.–4.8.,
Tel. 030/247 67 72 (bis 10.7.) bzw. 030/448 58 89 (ab 11.7.).

DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS: Gleich zwei Versionen des Brecht-Klassikers hat das Berliner Ensemble zum großen Brecht-Sommer eingeladen: eine französische von der Pariser Truppe „Terrain Vague" und die hochgelobte englische vom Londoner Theatre de Complicite (SPIEGEL 17/1997).
Gastspiele am 10. und 11.7. im Berliner Ensemble (Terrain Vague) bzw. vom 16. bis 20.7. in der Arena in Treptow (Theatre de Complicite). ☎

ALEGRÍA: Die neue, perfekt gemachte Show vom Cirque du Soleil („Saltimbanco") zieht weiter und errichtet ihr Zelt inmitten der Hauptstadt-Baukräne. 11.–27.7. tägl. außer montags auf dem Potsdamer Platz. ☎

A FOREIGN AFFAIR: Ein „polyglottes, hochbegabtes Urviech zwischen Jazzklub und Klamotte – eine hinreißend schräge US-Mixtur aus Trude Herr und Ute Lemper" – so wurde in SPIEGEL EXTRA (1/1997) von der Comedy-Künstlerin Gayle Tufts geschwärmt. Jetzt ist sie wieder da. Wiederaufnahme am 3.7. im Theater am Halleschen Ufer. Auch am 10., 11., 12., 17., 18., 19., 24., 25., 26.7.,
Tel. 030/251 09 41.

BREMEN

HEADSTATE: Nach „Trainspotting" ein weiteres Drogenstück von Irvine Welsh (SPIEGEL EXTRA 6/1996): vier Leute im Fixermilieu. Plötzlich ist eine von ihnen

FOTOS: JOSEF ASTOR, MATTHIAS HERRMANN, PR

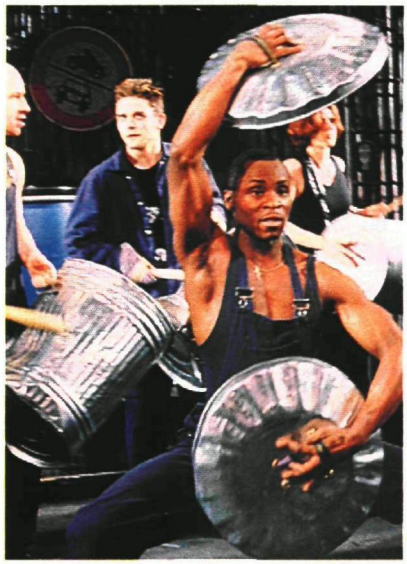
tot, und die anderen haben ein Problem: Was tun mit der Leiche? Es inszeniert Heiko Senst.
Premiere am 4.7. im Jungen Theater. Öffentliche Proben am 1. und 3.7.; weitere Vorstellungen am 5., 6., 9.–13. sowie 17.–20.7. ☎

DARMSTADT

DER IGNORANT UND DER WAHNSINNIGE sind zwei typische Thomas-Bernhard-Figuren: Der eine ist der trunksüchtige Vater einer Operndiva, der andere, ein Arzt, ihr monologisierender Bewunderer. Gemeinsam machen sie den Festspielbetrieb zur Farce. Regie: Gerhard Willert.
Premiere am 6.7. im Kleinen Haus des Staatstheaters. Voraufführung am 5.7.; weitere Vorstellungen am 8., 9., 18.7., Tel. 06151/281 12 11.

FRANKFURT/MAIN

STOMP: Winona Ryder hat sich das Spektakel angesehen, Liza Minnelli sogar zweimal, und jüngst sind die rhythmischen Magier, die aus Müll Musik machen



IN FRANKFURT UND KÖLN: „STOMP"

(SPIEGEL 13/1997), auch noch mit einem Auftritt bei den Wiener Festwochen kulturell geadelt worden. Jetzt sind sie noch einmal in Deutschland unterwegs. Gastspiel vom 8.–20.7. (täglich außer 14.7.) in der Alten Oper. ☎

FRANKFURT/ODER

DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN ist eine Zeit der Sprachlosigkeit: In Peter Handkes Stück laufen Menschen stumm über einen Platz, treffen sich oder laufen aneinander vorbei – und fast das ganze Schauspielensemble des Kleist Theaters kommt dabei zum Einsatz. Regie: Michael Funke.
Noch bis 6.7. täglich außer montags in der Marienkirche. Tel. 0335/414 11 41.

HAMBURG

DER HAMBURGER JEDERMANN: Zum viertenmal präsentiert Michael Batz unter freiem Himmel in der historischen Speicherstadt seine stets aktualisierte Fassung des alten Moral-Märchens. Es inszeniert, wie gewohnt, Thomas Matschoß.
Premiere am 11.7. am Fleet, Ecke Auf dem Sande/Am Sandtorkai. Auch am 12., 13., 18., 19., 20., 25., 26., 27.7. sowie 1., 2., 3., 8., 9., 10., 15., 16., 17.8., Tel. 040/34 72 31 22.
FAME: Der Weg zum Ruhm führt auch ins Hamburger Schauspielhaus – das Gastspiel des Erfolgsmusicals überbrückt die Sommerpause des Theaters.
Hamburger Premiere am 17.7. Voraufführungen am 15. und 16.7., weitere Vorstellungen bis 17.8. (täglich außer montags). ☎
TANGO PASIÓN: Summertime, Musicaltime. Da verirrt sich sogar der Tango in den kühlen Norden – „heiß, verrucht und rhythmisch" soll es werden.
Hamburger Premiere am 9.7. in der Musikhalle. Weitere Vorstellungen bis Ende Juli (täglich außer montags). ☎

JENA

FINSTER, SCHILLER, FINSTER! Bevor Musiker aus aller Welt den Theatervorplatz für sechs Wochen besetzen, präsentiert sich dort zur Eröffnung der „Kulturarena" das Theaterhaus, in jüngster Zeit hochgelobt für seine kreative Energie. Ein Spektakel über Leben und Wirken Schillers; Regie: Albrecht Hirche.
Am 4., 5., 6.7., Tel. 03641/58 63 20.

KÖLN

STOMP: Das famose „Rhythmical", bei dem Streichholzschachteln genauso wie Mülleimer zu Musikinstrumenten werden, ist auch beim Kölner Sommerfestival zu Gast (s. Frankfurt/Main).
Vom 22.7.–10.8. in der Philharmonie. ☎

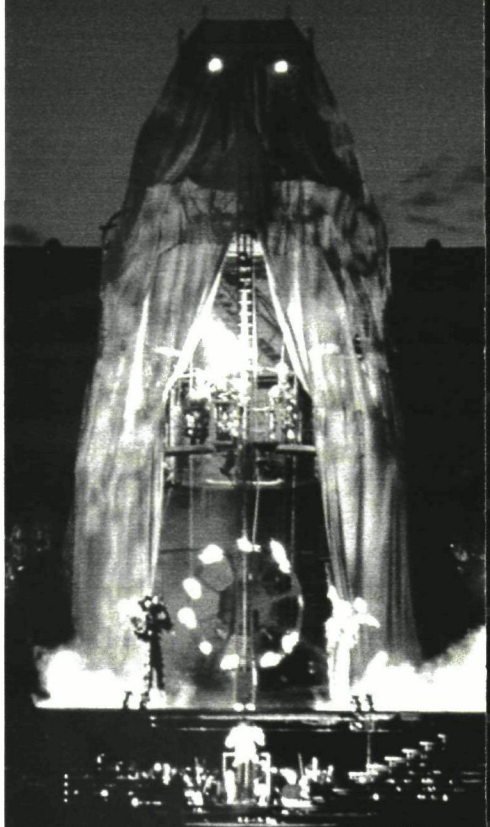
KONSTANZ

KUGELN ÜBERM BROADWAY: Daß Woody Allens Zwanziger-Jahre-Film auch als Bühnenstück taugt, hat schon Sönke Wortmann in Düsseldorf bewiesen. Jetzt zeigt es Elias Perrig noch einmal am Bodensee, und die Diseuse Georgette Dee spielt darin die Rolle ihres Lebens: Helen Sinclair, eine alternde Diva, die gern und tief ins Glas schaut.
Noch am 25.6. sowie 2.–6., 8., 9., 11., 12., 15., 17., 18., 19.7. im Stadttheater, Tel. 07531/130 00.

JEDER TAG IST EXTRA-TAG
TÄGLICH AKTUELL: HTTP//WWW.SPIEGEL.DE
☎ TICKET-HOTLINE: TEL: 0180 - 532 34 86, FAX: 0180 - 532 34 87

„Jubel und Begeisterung für Orffs Carmina Burana" (dpa, 29.6.96)

„Carmina Burana: un triomphe!" (Lundi Matin, Luxembourg, 8.7.96)



270.000 Besucher weltweit!

ART Concerts
BUNTE

CARMINA BURANA
OPEN AIR OPERA

WALTER HAUPTS MONUMENTALE INSZENIERUNG ZUR MUSIK VON CARL ORFF IM 22 METER HOHEN PHANTASTISCHEN BÜHNENBILD VON MIHAIL TCHERNAEV · FEUERBILDER, GROSSPROJEKTIONEN, TÄNZER.

5.7. LEIPZIG, VÖLKERSCHLACHTDENKMAL
12.7. KASSEL, SCHLOSS WILHELMSHÖHE
18.7. MÜNCHEN, KÖNIGSPLATZ
26.7. STUTTGART, SCHLOSSPLATZ
23.8. MÜNSTER, SCHLOSSPLATZ

BUNDESWEITE TICKET TELEFONE:
ART 089/29 07 49-80
EMC 0221/949 77 50

PRODUKTION UND WELTTOURNEE:
FRANZ ABRAHAM/ART-CONCERTS, MÜNCHEN
ÖRTLICHER VERANSTALTER L, KS, S: EMC KÖLN

Sixt Budget
Club

196 Musiker.
39 Nationen.
5 Kontinente.

In der Philharmonie der Nationen musizieren junge Musikerinnen und Musiker aus 39 Nationen unter der Leitung von Justus Frantz. Sie leben dabei das harmonische Miteinander unterschiedlicher Kulturen vor. Nutzen Sie die Möglichkeit, Frieden zwischen den Nationen zu stiften – mit Musik. Werden auch Sie

→ Mitglied im Förderverein!

Fordern Sie bitte Ihre Info-Unterlagen an:

PHILHARMONIE DER NATIONEN
MONT BLANC

→ Tel. 040/45 03 44 21
→ Fax 040/45 03 44 62

Förderverein der Philharmonie der Nationen e.V.,
Rothenbaumchaussee 114,
20149 Hamburg

BÜHNEN UND PREMIEREN

STUTTGART

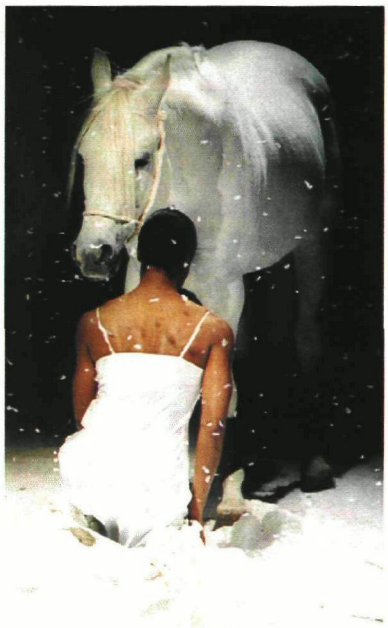
MEDEA: Andere Staatstheater sind längst im Musicalfieber oder im Sommerschlaf, das aufgeweckte Schauspiel von Friedrich Schirmer bringt noch zwei Neuinszenierungen heraus: zuerst Euripides' Tragödie, inszeniert von Hans-Ulrich Becker. **Premiere** am 12.7. im Kleinen Haus des Staatstheaters. Auch am 15., 19., 29.7., Tel. 0711/20 20 90.
Und eine Woche später folgt
DER TOTMACHER: Christian Pade, der als Regieassistent an den Münchner Kammerspielen begann, adaptiert den Filmerfolg von Romuald Karmakar und Michael Farin für die Bühne. In der Rolle von Götz George: Peter Loth. **Premiere** am 19.7. im Theater im Depot. Auch 22. und 23.7., Tel. 0711/20 20 90.

WIEN

DAS AUSGESTOPFTE REH: Die Wiener Festwochen gehen zu Ende, aber unbeirrt behält Theaterchef Hans Gratzer das neue komisch-melancholische Gesangsstück vom „Keinakter"-Spezialisten Ruedi Häusermann (den manche schon für den neuen Marthaler halten) auf dem Spielplan. Noch 24.–28.6., 1.–5. und 8.–12.7. im Schauspielhaus, Tel. 0043/1/317 01 01.

FESTIVALS

FESTIVAL D'AVIGNON. Bunt ist das Theatervolk und international – nirgends trifft dieses Klischee so zu wie in Avignon. In diesem Jahr u. a. dabei: Picasso und Terminator, Pferde und somit zwei der Hauptdarsteller bei Bartabas' sprachenlosem Reiterspektakel „Éclipse"; Hanna Schygulla mit einem deutsch-französischen Récital von Baudelaire bis Fassbinder; eine französische Theaterfassung von Tabucchis grandiosem Roman „Erklärt Pereira" und ein Schwerpunkt-„Programme russe". Vom 10.7. bis 2.8., Tel. 0033/490 14 14 14.
BAD HERSFELDER FESTSPIELE: Volker Lechtenbrink präsentiert – zum letztenmal – als Intendant in der Stiftsruine eine bunte Theatermischung in der Familienpackung: Von „Was ihr wollt" (Regie himself) über „The Rocky Horror Show" bis zum „Räuber Hotzenplotz". Noch bis 3.8. ☎
BARCELONA – GREC 97. Neben nationalen Größen sind auch internationale Glanzlichter zu Gast beim großen katalanischen Sommerfestival: u. a.. Milva mit ihrem Mailänder Brecht-Liederabend, das britische DV8 Physical Theatre mit „Bound to please" und zwei höchst unterschiedliche Tanztruppen aus Berlin: das Tanztheater der Komischen Oper sowie Sasha Waltz & Guests (SPIEGEL EXTRA 5/1997). Vom 25.6. bis 31.7., Tel. 0034/3/10 11 11.
BREGENZER FESTSPIELE: Der Bodensee im Hintergrund, davor das Liebesdrama um „Porgy and Bess" – die Aufführungen auf der Seebühne sind ohne Zweifel der Höhepunkt in Bregenz. Dagegen kommt selbst das Deutsche Theater Berlin nicht an, das gleich mit zwei sehenswerten Inszenierungen zu Gast ist: „Onkel Wanja" und „Helden wie wir". Vom 17.7. bis 21.8. (s. auch S. 37) ☎
FREIBURG: ÜBERSPRÜNGE. Am Anfang steht eine Behauptung: „Besondere Lebensformen bergen immer auch besonderes ästhetisches Potential." So renommierte Gruppen wie das Roma Theater Pralipe, das Münchner Crüppel Cabaret oder das amerikanische Bread and Puppet Theatre treten zum Beweis an und zeigen in guter Freiburger Polittheater-Tradition „Kreativität am Rande der Gesellschaft". Vom 11. bis 19.7., Info-Tel. 0761/20 75 70.
HAMBURG: DIE WÜSTE LEBT! formulieren die Macher trotzig und wollen zeigen, daß keineswegs Ödnis herrscht in der jungen Theaterszene. Zu sehen sind neun Projekte von Nachwuchs-Regisseuren und -Schauspielern, mit Texten von Heinrich von Kleist bis Joseph Brodsky. Kammerspiele, noch bis 29.6. ☎
MÜNCHEN: BRETTL-SOMMER. Der Garten des Volkstheaters wird zur Arena



POETISCHES REITERSPEKTAKEL ZU GAST IN AVIGNON: SZENE AUS „ECLIPSE"

FOTO: MARC ENGUERAND

WITTENBERG

LUTHER RUFEN '97 – FREUND MELANCHTHON: Im vergangenen Jahr war Luther 450 Jahre tot, in diesem Jahr hat sein Reformator-Partner Philipp Melanchthon 500. Geburtstag. Ihm zu Ehren hat Harald Mueller („Totenfloß") seinen Text von 1996 fortgeschrieben. Peter Ries inszeniert wieder an Originalschauplätzen – ein Spektakel mit Anspruch, nicht nur für amerikanische Touristen.
Uraufführung am 12.7. im Hof des Lutherhauses. Auch am 13., 18., 19., 25., 26.7.; weitere Termine im August.
Tel. 03491/49 66 10.

für Kabarettisten und andere Künstler: Zum Auftakt ist Josef Hader „Privat" zu sehen; außerdem treten auf: Dieter Hildebrandt, Jockel Tschiersch, Helen Vita ... und auch Newcomer wie der „Hämokratiker" Django Asül. Und das Schönste: Man kann dabei sein Bier trinken. Logisch, wo doch eine Brauerei das Ganze sponsert. Vom 11.7. bis 30.8., Tel. 089/523 46 55.

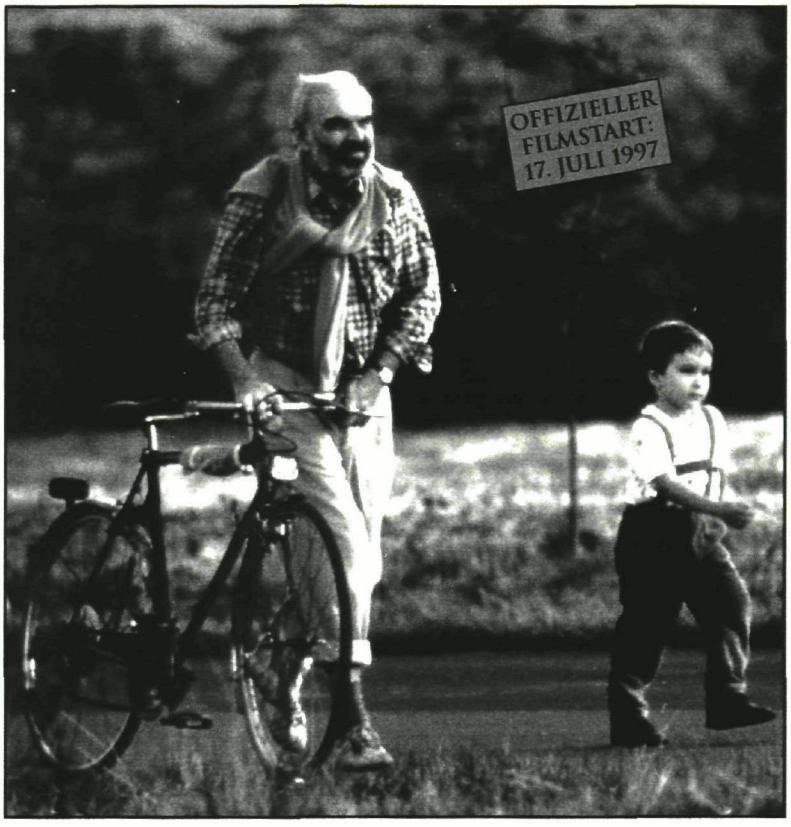
NEW YORK: LINCOLN CENTER FESTIVAL. Neben Musik, Ballett und Performances präsentiert das renommierte Festival auch wieder bemerkenswerte Theaterproduktionen: Silviu Purcaretes archaisches Massenspektakel „Les Danaïdes", vier neue politische Stücke aus Südafrika und eine afrikanische Shakespeare-Adaption: „Umabatha: The Zulu Macbeth". Vom 8. bis 27.7., Tel. 001/212/721 65 00.

SALZBURGER FESTSPIELE: Die Premiere von Franz Grillparzers „Libussa", der Legende über die Stadtgründung Prags, am 24.7. wird zugleich so etwas wie eine Dernière sein: Es ist Peter Steins letzte Inszenierung in Salzburg. Außerdem auf dem Spielplan: u. a. Steins „Der Alpenkönig und der Menschenfeind" aus dem Vorjahr und, wie jedes Jahr, der „Jedermann". Und, auch das ist nichts Neues: Die Karten sind rar. Vom 19.7. bis 31.8. (s. auch S. 37). ☎

SZENE SALZBURG: Das Gegenprogramm zu den klassischen Festspielen – auch hier gibt es heuer eine „Entführung aus dem Serail" (s. S. 20), allerdings „in einem digitalisierten Klangraum ... in einem virtuellen Projektionsraum". Multimedia heißt das Rezept, und weil man sich als Avantgarde versteht, ist die Szene auch immer etwas früher dran als Stein & Co. – in diesem Jahr vom 3.–20.7. Auch Laurie Anderson ist wieder dabei, außerdem ein Filmprogramm (s. S. 42) und der Performer John Kelly (s. Porträt S. 30).
Info-Tel. 0043/662/84 34 48 13.☎

SPIEGEL ONLINE präsentiert die

PREVIEW



© Buena Vista International

KOLYA

SPIEGEL ONLINE und BUENA VISTA INTERNATIONAL laden Sie hierzu herzlich ein:

Am Dienstag, den 8. Juli 1997.

In folgenden Kinos:

Cinema Paris - Berlin	**20.00 Uhr**
Olympia Frankfurt	**20.00 Uhr**
Streit's Hamburg	**20.00 Uhr**
Residenz Köln	**20.00 Uhr**
Tivoli München	**20.30 Uhr**

Freikarte gültig für eine Person an der Abendkasse.
Weitere Freikarten erhalten Sie per Internet unter: http://www.spiegel.de oder bei Buena Vista International unter Telefon: 089/99340-267.
Vorreservierungen sind nicht möglich.
Weitere Tickets gibt es zu normalen Preisen an der Kinokasse.

FREIKARTE
Am **Dienstag, den 8. Juli '97** erhalten die ersten 100 Besucher mit diesem Coupon oder einem Ausdruck der entsprechenden Seite aus Spiegel Online freien Eintritt für die Vorpremiere von Kolya. Nur an der Abendkasse der genannten Kinos und nur für eine Person.